
Pythagoras-Zeit



6. Ausgabe

Lichtensteig, Januar 2012

Warum das Toggenburg?

Seit 1984 wohne ich im Toggenburg und weiss erst seit geraumer Zeit, warum. Ein Zitat von Urs Widmer, dem bekannte Schriftsteller und Kolumnist, hat mir die Augen geöffnet:

„Wo alle Welt eine Schreckenslandschaft sieht, fühlt sich der eine oder die andere trotzdem geborgen und beschützt. Beispiele sind die Arktis, die Wüste Gobi und das Toggenburg“.

Die Schattenseiten dieser Weltanschauung ist, dass einige tatsächlich die Schreckenslandschaften auf dieser Welt vergessen. Beispiele gibt es genug. Wären vielleicht diese Landschaften weniger schrecklich, wenn sie von Leuten mit grosser Weltoffenheit bewohnt würden? Dazu kommt mir ein Erlebnis in den Sinn:

Während einer Reise nach Bhutan erwanderten wir Towadhak, einen Tempel an einer Fluh mit wunderbarer Aussicht, ein veritabler Himalaja-Balkon. Eine Pudja (Messe) wurde zelebriert von einem wichtigen Lama (Priester) und etwa 30 Mönchen. Als uns dieser Lama am Tempeleingang warten sah, unterbrach er die Pudja, winkte uns und meinte: „Please come in, you know, I am Buddha“. Alle Mönche lachten herzlich.

Rückblick

Sie werden bemerkt haben, bereits 3 Jahre ist keine Pythagoras-Zeit mehr erschienen (frühere Ausgaben auf meiner Homepage → AKTUELL → „Pythagoras-Zeit Newsletter“). Der Grund meines langen Schweigens waren 3 Operationen, scheinbar ist die Zeit der Unterhaltsarbeiten angesagt. So erhielt ich 2 neue Stossdämpfer (Künstliche Kniegelenke) und eine neue Zylinderkopf-Dichtung (Herzklappe). Nun geht's wieder volle Kraft (abgesehen vom normalen Älterwerden) voraus.

Klang am Hang

Jurte

Noch immer ist die Jurte das Herz von Klang am Hang. Diesen Herbst präsentierte sie sich mit „Mongolischem Steppengras“. (Nähere Angaben auf meiner Homepage → Angebot → Sonorama → Klang am Hang).



Wasser-Springschale

Im alten China waren Wasserspringschalen bei den Tempeleingängen aufgestellt, um sich vor dem Eintreten zu waschen. Beim Reiben an den polierten Griffen entstand ein wunderbarer Klang, das Wasser begann sich zu bewegen, in verschiedenen Mustern sogar hochzuspringen. Den Klänge vieler Ritualinstrumenten wird eine reinigende Wirkung zugesprochen, so auch den Sennschellen im Toggenburg.

Es gibt kaum mehr Wasserspringschalen aus dem alten China. Sie sind der Kulturrevolution zum Opfer gefallen. Zum Glück für uns werden hochwertige Bronzeschalen in der Glockengiesserei Pforzheim nach chinesischen Vorbildern neu angefertigt. Beim Reinstehen kann das Erlebnis auch spürbar gemacht werden, die Fibration ist bis zum Scheitel wahrnehmbar.



Math. Monochorde an Schulen

In verschiedene Kantonsschulen und Gymnasien stehen inzwischen mathematische Monochorde.

Sie dienen dazu

- den Zusammenhang zwischen Farben und Tönen nachzuweisen;
- aufzuzeigen, dass Intervalle Proportionen sind, dass, was schön tönt auch schön aussieht und umgekehrt (Körpermasse, Ahornblatt, Bauwerke usw);
- die Planeten zu vertonen;
- den Unterschied zwischen natürlicher und temperierter Stimmung aufzuzeigen.

Ich erinnere mich an eine Übergabe, da waren 5 Fachlehrer anwesend von den Bereichen Physik, Mathematik, Musik, Philosophie und Religion. Alle wollten das Instrument im Unterricht benutzen. Wenn das nicht interdisziplinär ist?!



Assistenz

Ronny Weissmüller nahm vor bald 2 Jahren an einem Polychordbaukurs teil. Ich merkte, dass er sich ganz besonders für den Instrumentenbau interessiert. So arbeitet er seit mehr als einem Jahr zu meiner Entlastung bei mir als Assistent. Er hat einen handwerklichen Hintergrund und spielt seit vielen Jahren verschiedenste Instrumente. Um seine Percussions-Fähigkeiten zu perfektionieren, absolvierte Ronny in Kuba und Mali Musikaufenthalte, in denen er seine Spielfähigkeiten mit Congas und Djembe üben konnte.



Ronny Wyssmüller

www.didschroun.com

Heulvelo

Der Klangweg im oberen Toggenburg ist seit Mai 2011 um eine Station reicher. Kesang Dorji, mein bester Freund aus Bhutan hat während seines Ferienaufenthaltes das Heulvelo eingeweiht, nach dem es von Gallus Lehnerr und mir installiert wurde.

Durch langsames oder schnelles Treten auf dem Velo wird die Heulröhre (ähnlich einem Helikopterrotor) mit verschiedenen Drehzahlen in eine kreisende Bewegung versetzt. Damit erleben wir die Obertonschritte wie bei einem Alphorn.



5te Klangmühle im Bayrischen Wald



Im Bayrischen Wald, ganz an der Tschechischen Grenze, besteht seit einem Jahr ein Klangweg. Unter dem Motto „Dem Hören ein Weg“ steht dort eine Klangmühle von mir.

Nächste Bhutanreise

Pionierreise vom 01. bis 25. November 2012

Bhutan, am östlichen Rand des Himalayas gelegen, hat etwa die Grösse der Schweiz, aber nur ca. 700'000 Einwohner. Ich habe in den frühen 80er Jahren dort gearbeitet, es ist zu meiner zweiten Heimat geworden. Ein Gebiet ganz im Osten des Landes (im Distrikt Tashigang), MERAK und SAKTENG, ist neu für Touristen geöffnet. Wir bereisen diese Gegend zu Fuss und lassen uns bezaubern von der Unberührtheit von Natur und Menschen. Wir erleben die unterschiedlichsten Vegetationszonen, von der Indischen Ebene (ca. 300 m) bis zu 4000 m hohen befahrbaren Pässen mit Sicht auf die noch unbestiegenen Himalaya-riesen (7'500 m) an der Tibetischen Grenze. Ich freue mich auf den Kontakt mit meinen einheimischen Freunden, die uns wiederum einen speziellen Zugang gewähren werden. Maximal nehme ich 12 Reiseteilnehmende mit, alle 12 haben sich bereits definitiv angemeldet.



Typische Kopfbedeckung in Merak

Tod von Augusto Gansser

In der Nummer 2009 von Pythagoras-Zeit habe ich von meiner eindrücklichen Begegnung mit Augusto Gansser berichtet. Nun ist der letzte Weltvermesser gestorben.



Ausblick 2012

Water-Soundscape

Über 600 Personen kamen bereits an drei Vorstellungen in den Genuss dieses für mich sehr beglückenden Konzertes mit Wasserklangbildern.

Auszüge aus einem Zeitungsbericht:

„Bereits das Bühnenbild ist eindrücklich. Auf der einen Seite stehen viele elektronische Geräte und ungewohnte Saiteninstrumente. Dazwischen ist eine grosse weisse Wand frei für die Projektion. Auf der andern Seite steht ein Hackbrett, ein grosser Gong und wiederum ungewohnte Perkussionsinstrumente.

Die vier Künstler betreten ihr Reich. Eine 2 m hohe Klangmühle beginnt sich zu drehen und erzeugt einen Klangteppich. Ein erstes Landschaftsbild ist projiziert, das Hackbrett setzt ein und die Wassertrommeln ergeben einen erdigen Rhythmus. Ausgehend von Bildern von Sántis und dem Toggenburg von René Güttinger und Siegfried Lauterwasser, auf die sich die Musiker frei improvisierend einstimmen, werden die Klangwellen der Musik in Wasserwellen transformiert und von Alexander Lauterwasser als einmalige, faszinierende Wasserklangbilder projiziert. Nach dem ersten Stück erklärt er mit einer kurzen Filmvorführung das Schwingungsverhalten des Mediums Wasser.

Dem langen Applaus folgt eine Zugabe, das einzige Stück mit einem Namen. So ist „Zum Abefahre“ für einen ruhigen Heimweg gedacht.“

Wir gedenken, im Herbst im 2012 an weiteren Orten aufzutreten. Wir, das sind:

Töbi Tobler: Hackbrett, Stimme

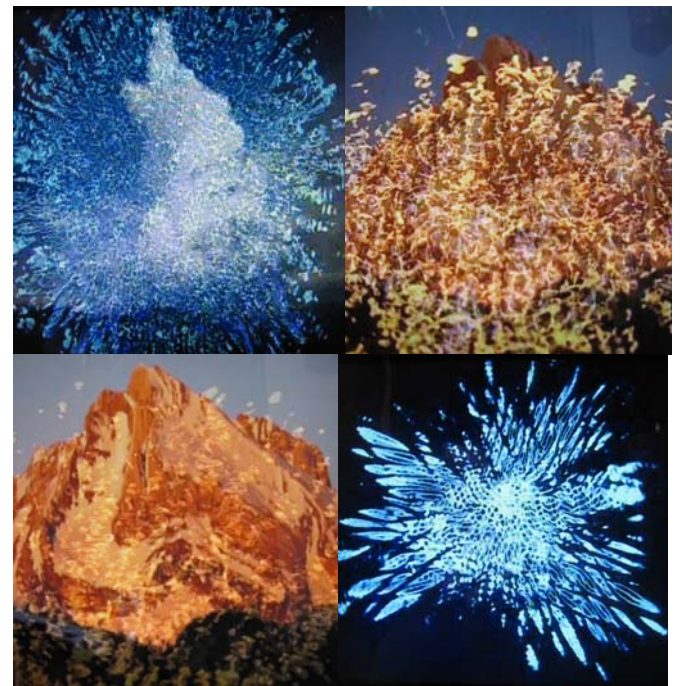
Ferdi Rauber: Percussion, Didgeridoo, Obertongesang

Alexander Lauterwasser, Visualisierung auf Grossleinwand

Heinz Bürgin: Klangmühle, Polychord, Gong, Tampura

siehe - www.youtube.com/watch?v=Q4Cgvowjd1I

und - www.youtube.com/watch?v=xGwTBcO3pSw



Klang- und Landart



Wir entdecken geometrische Figuren in unserer nächsten Umgebung und versuchen zu erforschen, was sie uns zu sagen haben.

Wir suchen uns Orte im Gelände und gestalten mit natürlichen Materialien grosse Labyrinth und Mandalas, welche wir begehen können. Anhand der zugeordneten Farben und Elemente vertonen wir die entstandenen Naturbilder mit vorhandenen obertonreichen Instrumenten und kreieren so vergängliche Klangbilder als Naturkompositionen. Der Kurs findet vor allem im Freien statt und setzt keinerlei musikalische oder künstlerische Vorkenntnisse voraus. Die Naturbilder können fotografisch, schriftlich, tontechnisch oder zeichnerisch dokumentiert werden; sie werden so zu einer persönlichen Entdeckung der Natur und der eigenen Mitte (mehr Infos unter www.pythagoras-instrumente.ch).



Vollmondmeditationen

An 8 Abenden findet NEU bei schönem Wetter eine Vollmondmeditation zu verschiedenen Themen statt:

Licht und Stille im Labyrinth
Licht und Schwingung in der Nagelfluh-Höhle
Licht und Klang bei den Klangbecken
Licht und Obertöne in der Jurte
Licht und Wasser mit der Wasserspringschale
Am Karrfreitag, 06. 04 und
So 06. 05, Mo 04.06, Di 03. 07, Do 02. 08,
Fr 31. 08, So 30.09, Mo 29.10. 2012

jeweils um 20.00 Uhr, Anmeldungen per Mail oder Telefon 2 Tage im Voraus
Kosten Fr. 40.- inkl. Pausengetränke



Kursdaten 2012

| von - bis | Angebot | Kurs-Nr °. | Kursort |
|-------------------------|--|---------------|---------------|
| 21.02. – 24.02.2012 | Bau Klangbett Di 09.00 – Fr 16.00 | PYTH 12/01 | Lichtensteig |
| 09.03. – 11.03.2012 | Nada Brahma *** Fr 18.00 – So 16.00 | KWT 12/02 | Wildhaus |
| 22.03. – 25.03.2012 | Bau Polychord Do 09.00 – So 16.00 | PYTH 12/03 | Lichtensteig |
| 20.04. – 22.04.2012 | Nada Brahma Neu* Fr 19.00 – So 12.00 | RHB 12/04 | Walkringen |
| 21.05. – 24.05.2012 | Bau Polychord Mo 10.00 – Do 17.00 | KWT 12/05 | Alt St..Joh.. |
| 16.06. – 17.06.2012 | Spielkurs Polychord Sa 09.00 – So 16.00 | KWT 12/06 | Lichtensteig |
| 03.07. – 06.07.2012 | Bau Klangbett Di 09.00 – Fr. 16.00 | PYTH 12/07 | Lichtensteig |
| 20.07. – 22.07.2012 | Klang- + Landart ** NEU Fr18.00-So16.00 | PYTH 12/08 | Lichtensteig |
| 05.08. – 11.08.2012 | Bau Polychord So 14.00 – Sa 14.00 | SAR 12/09 | Rheinau |
| 13.08. – 17.08.2012 | Bau Polychord Mo 1.00 – Fr 16.00 | KZB 12/10 | Ballenberg |
| 24.08. – 26.08.2012 | Nada Brahma Fr 18.00 – So 16.00 | KWT 12/11 | Wildhaus |
| 08.09. – 09.09.2012 | Klang- + Landart ** NEU Sa09.00-So16.00 | KWT 12/12 | Lichtensteig |
| 20.09. – 23.09.2012. | Bau Polychord Do 09.00 – So 16.00 | PYTH 12/13 | Lichtensteig |
| Nach Ihrer Wahl | Seminare, Timeout, Ausflüge, Jubiläen | Workshop | Lichtensteig |

*** Nada Brahma zusammen mit Peter Roth und Ferdi Rauber

** NEU: Klang und Landart

* NEU: Nada Brahma im RHB mit Heinz Bürgin

° Bitte direkt beim Veranstalter anmelden (siehe unten)

KWT: Klangwelt Toggenburg, www.klangwelt.ch

RHB: Rütihubelbad, Walkringen BE, www.ruettihubelbad.ch

SAR: Sommerakademie, Rheinau, www.sommerakademie-rheinau.ch

Pyth: Pythagoras-Werkstatt, Lichtensteg, (siehe unten)

KZB: Kurszentrum Ballenberg, www.ballenbergkurse.ch

Detaillierte Auskünfte von Kurskosten und Verkaufspreise der Instrumente finden Sie bei:

**Heinz Bürgin, Im Uttenwil, 9620 Lichtensteig
Fon 071 988 27 63, Fax 071 988 72 86**

E-Mail: h.buergin@pythagoras-instrumente.ch

Homepage: www.pythagoras-instrumente.ch